

Kontakt:

Birgit Rau

Jakob-Stoll-Schule
Frankfurter Str. 71
97082 Würzburg

Tel: 0931/ 45345-32
(Durchwahl)
0931/45345-0
(Sekretariat)



Raum B09, Jakob-Stoll-Schule

e-mail: schulpsychologin@jsrs.de

Telefonsprechzeiten:

Montag, 08:00 - 08:30 Uhr
Donnerstag, 10.30 - 11.00 Uhr

Persönliche Gespräche nur nach Voranmeldung möglich!

Zuständig für die folgenden Realschulen:

Jakob-Stoll-Schule, David-Schuster-Realschule, Maria-Ward-Schule in Würzburg, Leopold-Sonnemann Realschule in Höchberg

Schulpsychologische Beratung



Birgit Rau, SemRin
Staatliche Schulpsychologin

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“

Franz Kafka

Als Schulpsychologin arbeite ich mit einzelnen Schülern und/oder ihren Eltern, ggf. mit Lehrern und der Schulleitung zusammen, um gemeinsam Lösungen und Unterstützungsmöglichkeiten für die jeweilige Problemsituation zu finden.

Bei folgenden **Beratungsanlässen** bin ich Ansprechpartnerin:

- **Stärkung der Leistungsfähigkeit**, z. B. Abbau von Prüfungsangst, Motivations- und Konzentrationsförderung
- **Lernförderung**, z. B. Vermittlung von Lernstrategien, Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten
- **Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten**, z. B. bei ADHS
- **Förderung personaler Kompetenzen**, z. B. Stärkung des Selbstvertrauens
- **Förderung sozialer Kompetenzen**, z. B. Prävention und Intervention bei Mobbing, Umgang mit Konflikten mit Mitschülern oder Lehrern
- **Möglichkeiten der Schullaufbahn**, z. B. Eignung und Entscheidungshilfe für bestimmte Bildungsgänge
- **Schulische Unterstützung bei klinischen Symptomen**, z. B. Depression, Ängste, selbstverletzendes Verhalten, Essstörungen
- **Unterstützung in akuten Krisensituationen**, z. B. Tod in der Familie
- **Begleitung der Wiedereingliederungsphase** nach stationärem Aufenthalt in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik oder psychosomatischen Kurklinik
- **Aspekte von Inklusion**, z. B. bei Autismus-Spektrum-Störungen, körperlichen Behinderungen, chronischen Erkrankungen
- ...

Im Mittelpunkt der Beratung stehen immer **ausführliche Gespräche** mit dem oder den Ratsuchenden. In einem **geschützten Gesprächsrahmen** versuche ich gemeinsam mit der Schülerin bzw. dem Schüler und/oder den Eltern die Problemsituation zu erfassen und zu klären, mögliche Ursachen zu ergründen und Perspektiven und Lösungswege zu erarbeiten. Mitunter können Testverfahren zur weiteren Diagnostik eingesetzt werden. Bei Bedarf und mit Einverständnis der Ratsuchenden kooperiere ich mit außerschulischen Beratungseinrichtungen, Ärzten und Therapeuten und arbeite mit den Lehrkräften bzw. der Schulleitung zusammen.

Aus meiner langjährigen Erfahrung als Schulpsychologin weiß ich, dass ich nicht die Probleme für den lösen kann, der sie hat, sondern immer nur mit ihm zusammen. Oft ergeben sich gerade im gemeinsamen Nachdenken neue Gesichtspunkte oder nächste Schritte, die getan werden können. Hilfreich ist auch immer, wenn man sich aussprechen, seine Gefühle und Gedanken sammeln und sichten kann. Ich bin offen für die Anliegen der mir anvertrauten Schülerinnen, Schüler und Eltern und werde diese absolut **vertraulich** behandeln. Als Schulpsychologin bin ich zur **Verschwiegenheit** verpflichtet. Mit Lehrern, Therapeuten oder Ärzten darf ich z. B. nur dann in Kontakt treten, wenn ich von den Erziehungsberechtigten von meiner **Schweigepflicht** entbunden werde. Ich nehme mir Zeit, um zuzuhören und den anderen in seinem Erleben zu verstehen.

Schulpsychologische Beratung ist **freiwillig** und **kostenlos**. Sie ist **neutral**, d. h. es wird versucht, die Sichtweise aller Beteiligten zu berücksichtigen. Als Schulpsychologin möchte ich auch vorbeugend arbeiten. Bei Problemen ist deswegen eine **rechtzeitige Kontaktaufnahme** sehr wichtig.